



# Das Internetangebot des Hochwassernachrichtendienstes

Das Internetangebot des Hochwassernachrichtendienstes ist eine Fundgrube für alles rund ums Thema Hochwasser.

Hochwasser oder nicht – das Internetangebot des Hochwassernachrichtendienstes bietet umfangreiche Hintergrundinformationen und sowohl aktuelle als auch archivierte Messwerte.

**Karten** und **Tabellen** geben zu jeder Zeit einen schnellen Überblick über die aktuelle Situation. Über diese Seiten haben Sie Zugriff auf die Wasserstands- und Abflussdaten von Fluss- und Seepiegeln sowie auf Messwerte von Niederschlags- und Schneemessstationen.

Im Hochwasserfall gibt der **Lagebericht** einen Überblick über die Hochwasser-

situation und eine Vorschau auf die weitere Entwicklung. Der Lagebericht wird mehrmals täglich aktualisiert.

In den **Warnungen** beschreiben die Wasserwirtschaftsämter detailliert für jeden ihrer vom Hochwasser betroffenen Landkreise die derzeitige und vorhergesagte Hochwassersituation.

Außerdem finden Sie Berichte über vergangene Hochwasser-**Ereignisse** sowie **Links**, Adressen und Telefonnummern weiterer **Ansprechpartner**.

## Wie wird Hochwasser vorhergesagt?

Mithilfe spezieller, an das jeweilige Flussgebiet angepasster Computermodelle berechnen Fachleute die in den nächsten Stunden zu erwartenden Wasserstände. Dafür werden die gemessenen Wasserstände verwendet und in Abflussmengen umgerechnet. Auch die gemessenen und die von den Wetterdiensten vorhergesagten Niederschläge gehen in die Berechnungen ein.

Je nach Wetterlage, Größe und Beschaffenheit des Flussgebietes können diese Vorhersagen größere Unsicherheiten aufweisen.

## Informationsquellen

**Internet, Fernsehen, Telefon – hier können Sie sich über Wasserstände und die Hochwasserlage informieren.**

**Internet**  
Hochwassernachrichtendienst (HND): [www.hnd.bayern.de](http://www.hnd.bayern.de)  
Länderübergreifendes Hochwasserportal für Deutschland [www.hochwasserzentralen.de](http://www.hochwasserzentralen.de)

**Bayerisches Fernsehen, Bayerntext:**  
- Seite 647: Lagebericht  
- Seiten 648 und 649: Pegelstände

**Telefonbandansagen**  
- Lagebericht (0 89) 92 14 - 15 88  
- Messwerte an den einzelnen Pegeln, Telefonnummern unter [www.hnd.bayern.de](http://www.hnd.bayern.de): Messwertansage

**Hier finden Sie weitere Infos rund um das Thema Hochwasser.**

**Individuelle Hochwasservorsorge**  
[www.hnd.bayern.de](http://www.hnd.bayern.de): Links > Informationen zur Vorsorge

**Informationsdienst Überschwemmungsgefährdete Gebiete:** [www.iug.bayern.de](http://www.iug.bayern.de)

**Hochwasserschutz:** [www.lfu.bayern.de](http://www.lfu.bayern.de): Wasser > Fachinf. > Hochwasser

## Impressum

**Herausgeber:** Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)  
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160  
86179 Augsburg  
Telefon: (08 21) 90 71 - 0  
Fax.: (08 21) 90 71 - 55 56  
E-Mail: [poststelle@lfu.bayern.de](mailto:poststelle@lfu.bayern.de)  
Internet: [www.lfu.bayern.de](http://www.lfu.bayern.de)

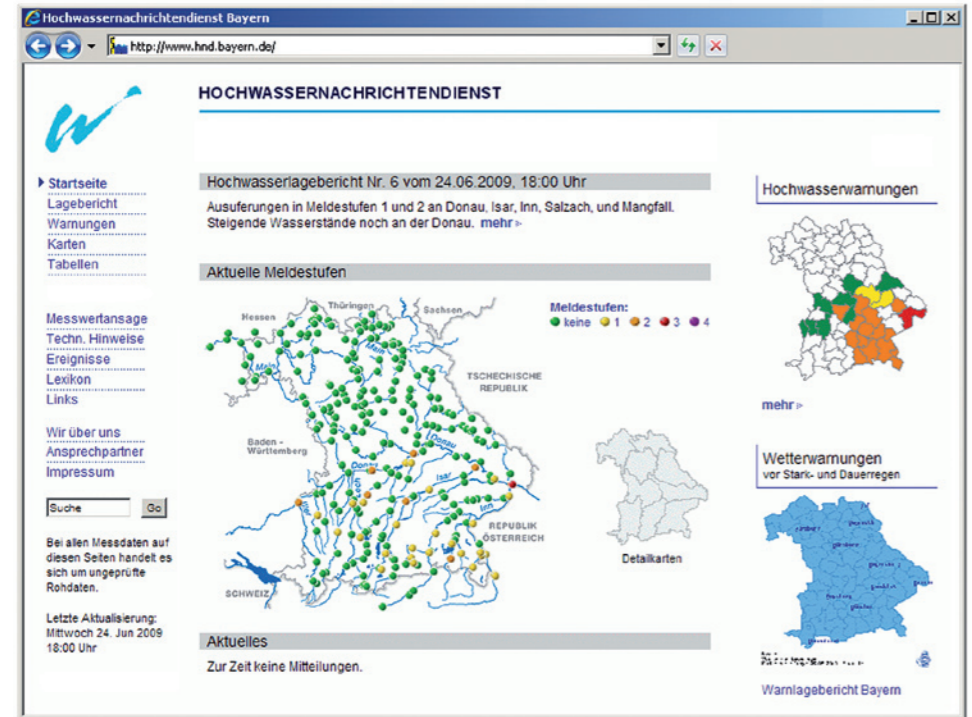
**Bearbeitung:** LfU, Referate 88 und 12

**Bildnachweis:** picture-alliance/dpa: Titelbild (Regensburg 30.10.1998); WWA Würzburg (Würzburg); Technisches Hilfswerk – Walter Nock (Einsatzkräfte); Regierung von Niederbayern – Weinzierl (Pegelhäuschen); LfU (Grafiken)

**Druck:** Stieber Druck GmbH  
Tauberstr. 35-41, 97922 Lauda-Königshofen  
Gedruckt auf 100 % Altpapier

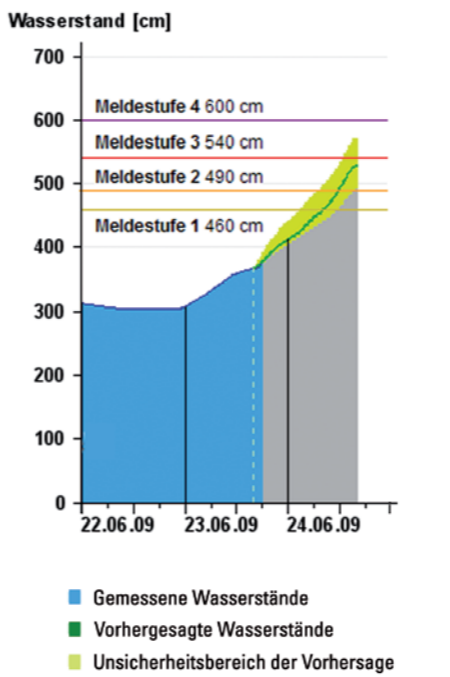
**Stand:** März 2010

Diese Druckschrift wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden.



Startseite des Hochwassernachrichtendienstes (HND) am 24.06.2009. Auf einen Blick ist erkennbar, wo Hochwasser herrscht und welche Meldestufen erreicht sind.

## Pegel im Donauegebiet: Kelheim / Donau



Hochwasser-Vorhersage mit Unsicherheitsbereich (Pegel bei Kelheim, aufgerufen am 23.06.2009 über die Internetseiten des HND)

**Warnen und informieren bei Hochwasser**  
Der Hochwassernachrichtendienst in Bayern



# Der Hochwassernachrichtendienst

Es gibt keinen 100%igen Schutz vor Hochwasser – rechtzeitige Warnungen verringern Schäden.

Der Hochwassernachrichtendienst analysiert die Wasserstände und warnt vor Überschwemmungen.

Bis in die Gemeinden flächendeckend organisiert

Hochwasser ist ein Naturereignis. Auch bauliche und technische Maßnahmen können Überschwemmungen nicht in jedem Fall verhindern. Daher ist die frühzeitige Warnung von Betroffenen und die rechtzeitige Mobilisierung von Einsatzkräften wichtig, um die Gefahren und Schäden durch Hochwasser zu begrenzen.

Für die Hochwasserwarnung an Flüssen und Seen sind die Bundesländer zuständig. In Bayern wurde dafür der Hochwassernachrichtendienst (HND) eingerichtet. Er sammelt Wasserstands-, Abfluss- und Niederschlagsdaten, wertet sie aus, hält Einsatzpläne für den Hochwasserfall bereit und warnt Betroffene.

Dem Hochwassernachrichtendienst gehören die Wasserwirtschaftsämter, Landratsämter, Städte und Gemeinden an. Zentrale Schalt- und Leitstelle ist die Hochwasser-Nachrichtenzentrale am Bayerischen Landesamt für Umwelt.

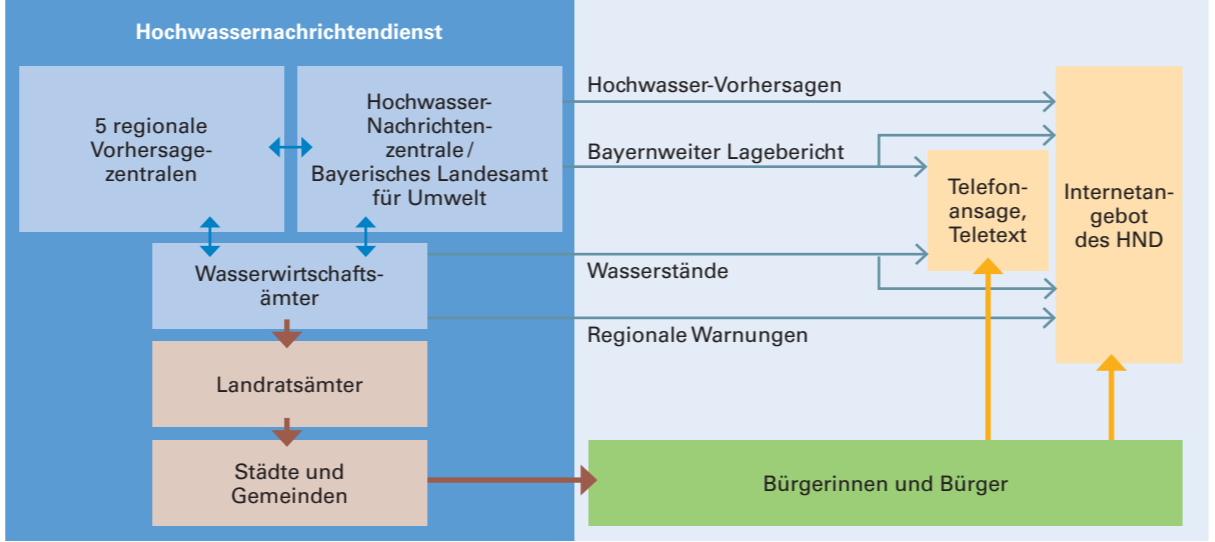
Für die Berechnung der Hochwasser-Vorhersagen sind fünf regionale Hochwasser-Vorhersagezentralen zuständig. Sie sind aufgeteilt nach den Flussgebieten Main, Donau, Isar, Iller/Lech und Inn.



Mobile Hochwasserschutzelemente verhindern die Überflutung der Würzburger Innenstadt, Januar 2003.

# Was passiert bei Hochwasser – Meldewege und Meldepläne

Meldewege vom Hochwassernachrichtendienst an die Öffentlichkeit und die Möglichkeiten für Bürgerinnen und Bürger, sich über Hochwasser zu informieren.



↔ Interner Austausch    → Meldeweg    → Informationsmöglichkeiten

Steigen die Wasserstände, wird der Hochwassernachrichtendienst aktiv.

Sobald Flüsse oder Seen bestimmte Wasserstände überschreiten, werden die für die betroffenen Gebiete zuständigen Stellen aktiv. Die Wasserstände an den Pegeln werden nun stündlich abgerufen und die Hochwasser-Vorhersagen fortlaufend neu berechnet. Die Wasserwirtschaftsämter geben regionale Warnungen heraus, die Hochwasser-Nachrichtenzentrale einen bayernweiten Lagebericht.

Der Meldeweg stellt sicher, dass alle Betroffenen frühzeitig gewarnt und Einsatzkräfte mobilisiert werden.

Meldepläne stellen sicher, dass diese Informationen über die Landratsämter bis zu den betroffenen Städten und Gemeinden weitergeleitet werden.

Den Städten und Gemeinden kommt als letztem Glied des Meldewegs eine besondere Bedeutung zu. In ihren Meldeplänen ist festgelegt, wer wann und wie zu warnen ist und welche Maßnahmen bei welchen Pegelständen zu veranlassen sind.

sen sind. Hierzu führen die Gemeinden Lagepläne gefährdeter Bereiche oder Objekte und Organisationspläne für die Hochwasserabwehr.

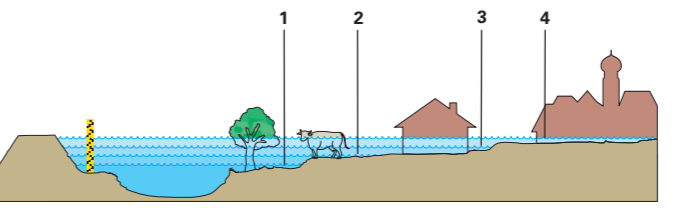
Augusthochwasser 2005: Einsatzkräfte – hier das Technische Hilfswerk – sichern einen Deich.



# Die Meldestufen

Um über das Ausmaß von Überschwemmungen einfach und klar zu informieren, wird es mit Hilfe von 4 Meldestufen beschrieben.

Für jeden Pegel wird einzeln ermittelt welche Wasserstände bei Überflutungen zur jeweiligen Meldestufe gehören.



Meldestufen markieren charakteristische Überflutungswasserstände.

- Meldestufe 1:** Stellenweise kleinere Ausuferungen
- Meldestufe 2:** Flächen außerhalb bebauter Gebiete überflutet oder leichte Verkehrsbehinderungen auf Hauptverkehrs- und Gemeindestraßen.
- Meldestufe 3:** Einzelne bebauten Grundstücke oder Keller überflutet oder Sperrung überörtlicher Verkehrsverbindungen oder einzelner Einsatz der Wasser- oder Deichwehr erforderlich.
- Meldestufe 4:** Bebaute Gebiete in größerem Umfang überflutet oder Einsatz der Wasser- oder Deichwehr in großem Umfang erforderlich.

# Was ist ein Pegel?

Typisches Pegelhäuschen (an der Isar, bei Hochwasser)



Den Fluss im Blick – am Pegel werden die Wasserstände aufgezeichnet.

Die wichtigsten Hochwasser-Informationen liefern die Pegel an Flüssen und Seen.

Ein Pegel ist eine Messstelle für den Wasserstand und besteht im einfachsten Fall aus einer Pegellatte mit Zentimeter-einteilung. An ihr lässt sich die Höhe des Wasserspiegels ablesen.

Der Hochwassernachrichtendienst nutzt die Messdaten von rund 770 Pegeln, die die Wasserstände digital messen und per Datenfernübertragung an den Hochwassernachrichtendienst übermitteln.

Für die Berechnung der Hochwasser-Vorhersagen erhält der Hochwassernachrichtendienst außerdem stündlich die Messwerte von etwa 550 Niederschlagsstationen.

Schnitt durch ein Pegelhäuschen

